



Leseprobe aus Baltscheit und Schwarz, Gold für den Pinguin,
ISBN 978-3-407-76164-4 © 2016 Beltz & Gelberg in der
Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-76164-4](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-76164-4)



Es war einmal ein Pinguin, der saß in seinem Iglu und sah fern. Den ganzen Tag hatte er gefischt. Tief unten im Meer war er gewesen und weit draußen. Aber es war kein guter Tag. Er war hungrig, müde und unzufrieden... also holte er sich seine letzten gefrorenen Makrelen und setzte sich vor den Fernseher. Da vergisst ein Pinguin die Sorgen des Tages!

Sie zeigten ein Sportfest: Menschen schwammen um die Wette. Einer der Schwimmer stieg aus dem Wasser und bekam eine Medaille. Er war der schnellste: 100 Meter in 1 Minute und 22 Sekunden. Der Pinguin schüttelte den Kopf.

1 Minute 22! Das schwamm sein Großvater mit einer Flosse!

Der Sieger lachte in die Kamera und küsste seine Medaille. Die Medaille war aus Gold und glänzte im Scheinwerferlicht!

„Schnellster Schwimmer der Welt? Dass ich nicht lache!“, sagte der Pinguin und schluckte eine Makrele hinunter.

Dann ging er ins Schlafzimmer und packte seinen Rucksack. „Schnellster Schwimmer! Totaler Quatsch!“, rief er, verließ sein Haus, sprang ins Wasser und machte sich auf den Weg zum Sportfest.



**Nach zwei Tagen
erreichte der Pinguin die
Sportspiele der Menschen.**

Es waren die „Olympischen
Spiele“. Er ging geradewegs
zum Wasserbecken, nahm
Aufstellung zwischen den
anderen Wettkämpfern und
**gewann in Weltrekordzeit
eine Goldmedaille.**



